

Öffentliche Bekanntmachung Fernwasserversorgung Franken

Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001:2018

Energiepolitik und Energieziele 2021 bis 2025

Zur weiteren Verstärkung ihrer Aktivitäten in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001 eingeführt. Die FWF verfolgt mit dieser Energiepolitik eine rationelle Energienutzung im Unternehmen. Ziel ist die Verminderung des benötigten Energieeinsatzes für einen bestimmten Energienutzen. Dies bedeutet für die FWF, gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu realisieren.

Grundlage für alle Maßnahmen ist eine Energiebilanz. Die Energiebilanz ist das wichtigste Steuerungsinstrument im EnMS der FWF. Sie stellt den Energiefluss innerhalb des Unternehmens dar und ermöglicht hierdurch die Ableitung von Potenzialen für gezielte Maßnahmen zur rationellen Energienutzung.

Für die Umsetzung der Energiepolitik ist das Mitwirken aller Mitarbeiter*innen und Dienstleister notwendig. Die Mitarbeiter*innen werden umfassend sowie gezielt geschult und eingebunden. Die Energiepolitik bezieht sich auf alle Bereiche im Unternehmen sowie auf alle Tätigkeiten und Verfahren, um die kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung sicherzustellen.

Die Erstzertifizierung des EnMS der FWF ist im Jahr 2015 erfolgt. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung fand 2018 statt. Im Herbst 2020 erfolgte ein externes Überwachungsaudit, wobei die Umstellung auf die ISO 50001:2018 erfolgreich überprüft wurde. Hierbei wurden relevante Dokumente geprüft, Gespräche mit der Werkleitung, dem Energieteam sowie weiteren Mitarbeitenden geführt. Des Weiteren hat eine Begutachtung verschiedener Standorte stattgefunden.

Die Fernwasserversorgung Franken will auch zukünftig ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 betreiben. Hierzu ist die Überarbeitung der bisherigen Energiepolitik erforderlich.

Das EnMS nach DIN EN ISO 50001:2018 ist nach § 10 Stromsteuergesetz Abs. (3) Satz 1. a) für die Rückerstattung der Stromsteuer sowie weitere Bedingungen, zwingend notwendig.

Mit der Festlegung einer Energiepolitik, verabschiedet vom Werkausschuss der Fernwasserversorgung Franken, wird die Relevanz des EnMS an alle Mitarbeiter*innen und sonstigen Personen sowie Institutionen signalisiert.

Die Energiepolitik der FWF beschreibt die Absichten und Grundsätze des Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit und damit einhergehend auf die energiebezogene Leistung.

Der Werkausschuss der Fernwasserversorgung Franken hat am 8. Juni 2021 die Festlegung der nachfolgend dargestellten Energiepolitik für den Zeitraum 2021 bis 2025, wirksam zum 1. Juli 2021, beschlossen.

Energiepolitik der Fernwasserversorgung Franken, Zeitraum 2021 bis 2025

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Franken (FWF), Körperschaft des öffentlichen Rechts, verpflichtet sich mit dieser Energiepolitik die Energieverbräuche bei der Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Wasser sowie die damit verbundenen CO₂-Emissionen unter Berücksichtigung der geltenden und für uns anzuwendenden Gesetze und Verordnungen nachhaltig zu reduzieren, soweit die Qualität und Versorgungssicherheit gewährleistet bleibt.

Dies geschieht auf Basis der Energieziele, die von der Werkleitung jährlich festgelegt werden. Grundlage der Zieldefinition ist hierbei die Energiebilanz aus dem Geschäftsjahr 2020 (energetische Ausgangsbasis) sowie die Wirtschaftlichkeit der jeweils geplanten Maßnahme. Die Fernwasserversorgung Franken verpflichtet sich zur Ermittlung und Erfüllung aller energierechtlichen Anforderungen bezüglich Energieeinsatz, Energieeffizienz und Energieverbrauch soweit es zumutbar ist und die Grenzen der personellen Leistungsfähigkeit nicht überschreitet.

Die Durchführung der Energiepolitik erfolgt durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001-2018 mit folgenden Ansätzen:

- der Energieverbrauch wird fortlaufend gemessen und überwacht
- wesentliche Energieaspekte werden regelmäßig erfasst, überprüft und kommuniziert
- die Energieströme werden aufgezeichnet und auf dem neuesten Stand gehalten
- Prozesse und Tätigkeiten werden dauerhaft auf ihre Energieeffizienz hin überprüft, bewertet und kontinuierlich verbessert
- Energieeinsparmaßnahmen werden geplant und bei Wirtschaftlichkeit eingeführt
- die Ergebnisse der Energiesparmaßnahmen werden in regelmäßigen Abständen erfasst, analysiert und bewertet
- notwendige Ressourcen und Informationen zur Erreichung der Energieziele werden durch die Werkleitung zu Verfügung gestellt
- die Werkleitung unterstützt den Einkauf von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen

Die Energiepolitik der FWF wird im Internet veröffentlicht.

Die Energiepolitik dient allen Mitarbeitern*innen als Leitlinie für die Ausführung ihrer Arbeiten. Für die Umsetzung der Energiepolitik ist das Mitwirken aller energierelevanten Mitarbeiter*innen und Dienstleister notwendig. Die energierelevanten Mitarbeiter*innen werden umfassend informiert und eingebunden. Die Energiepolitik der FWF bezieht sich gleichermaßen auf alle Bereiche im Unternehmen, alle Tätigkeiten und Verfahren, um die kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung sicherzustellen.

Die energierelevanten Mitarbeiter*innen gelten als EnMS-wirksames Personal. Gemäß ISO 50003 bezeichnet das EnMS-wirksame Personal die Personen, die aktiv zur Erfüllung der Anforderungen eines EnMS beitragen. Grundsätzlich wären das alle Personen, die erheblichen Einfluss auf das EnMS haben, die Verantwortlichkeiten im EnMS übernehmen, die auf die energiebezogene Leistung einwirken oder die einen signifikanten Einfluss auf den Energieverbrauch haben.

Die Werkleitung sorgt für die Bekanntmachung dieser Politik. Alle Mitarbeiter*innen werden durch Kenntnis des EnM-Handbuches und seiner Inhalte, Mitarbeitergespräche und Schulungen durch den EnMB über den Inhalt der Energiepolitik informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 650 Übergabestellen an Städte und Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 01.10.2021

V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Werkleiter